



Handwerklich gefordert: Die Schüler der Förderschule Am Niedermühlenhof verschönerten das Außengelände.

Schulhofaktion mit Lerneffekt

60 Förderschüler packen mit an

■ **Mitte.** Sie erneuerten Holz-hackschnitzel, verteilten etliche Kubikmeter Sand, säuberten Beete und Schulhof: Die etwa 60 Schülerinnen und Schüler der Schule Am Niedermühlenhof, Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung, waren jetzt eifrig dabei, das etwa 1.500 Quadratmeter große Schulhofgelände zu pflegen und zu verschönern.

Einige neue Geräte wurden von den jungen Erwachsenen der berufsbildenden Förderschule, einer Einrichtung der Lebenshilfe Bielefeld, im Unterricht selber angefertigt. So zum Beispiel die neue, zwei Meter hohe Fühl- und Tastwand, auf der Gegenstände aus unterschiedlichen Materialien wie Kronkorken, Bürsten oder Besen befestigt sind. „Beim Bau der Wand haben die Schüler ge-

lernt, wie man Fundamente anfertigt, wie man ein Gerüst baut und wie man die Wand stabilisiert“, erklärt Lehrer Manfred Lohmann, der für den Arbeitsbereich Holz und Metall zuständig ist.

Auch die neuen Gabionen, große, mit Steinen gefüllte Drahtkörbe, entstanden im Unterricht. Zusätzlichen Lerneffekt bot der ungewohnte Umgang mit Schubkarre und Hochdruckreiniger.

Die Schulhofaktion am Niedermühlenhof diente aber nicht nur einem pragmatischen Zweck. Schulleiter Wilfried Düllberg: „Dadurch, dass die Schülerinnen und Schüler sich aktiv um die Pflege des Schulhofs kümmern, lernen sie, selber dafür Verantwortung zu tragen und sich mit ihrer Schule zu identifizieren.“